

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 14. März 2018 21:26

Zitat von Mashkin

ich kann noch nicht einmal lineare Gleichungen

Du wirst hoffentlich wissen, was "proportional" bedeutet. Das ist so ein bisschen die Art des Kokettierens, die mich dann doch mit den Augen rollen lässt.

Zitat von Mashkin

Sprachen sind meiner Meinung nach nicht logisch.

Natürlich sind sie das. Sprachen haben so eine herrlich romantische Logik. Wie sagte einer meiner liebsten Kollegen, seines Zeichens Französisch und Italienisch unterrichtend, so schön mal: Er mochte als Schüler von den Naturwissenschaften immer am liebsten die Chemie. Meistens ist es logisch und doch bleibt immer ein bisschen Ungewissheit - wie in der Sprache eben 😊 Ich liebe Fremdsprachen, vor allem Japanisch - so herrlich logisch-systematisch und doch braucht es zur Perfektion eben immer das Gespür für die Situation.

Über alle 9 Jahre am Gymnasium waren meine besten Schulfächer Mathe und Englisch, gefolgt von Chemie und Französisch. Einzig die Geisteswissenschaften (mit Ausnahme von Sozialkunde bzw. PoWi, wie man es heutzutage wohl nennt) haben mir ganz eindeutig meine Lehrer verleidet. Das mag ich auch aus der heutigen Lehrer-Perspektive noch so behaupten.

Zitat von Bolzbold

Diese in einigen Fällen hier auffällige für mich zwanghaft anmutende Hierarchisierung der Fächer

Wer macht das denn hier in diesem Thread? Diskutier doch einfach nicht mit, wenn es Dir nicht passt. Ich sehe keinen Grund hier moderierend einzugreifen, es gibt doch überhaupt keine Anfeindungen.